

Handout:

## Was wirkt wie?

Auch wenn die Körpersprache nicht eindeutig ist und man in jeder Situation neu überlegen muss, ob die Bewegung oder Geste von XY so oder vielleicht auch anders zu verstehen ist, sollen hier einige Beispiele gegeben werden.

wenn plötzlich der Sprechende oder Hörende	dann kann dies bedeuten:
den Kopf ruckartig zurückwirft	Trotz, Ablehnung, Ungläubigkeit
den Kopf einzieht (Schultern hochgezogen)	Angst, Nervosität, Verkrampfung
die Stirn runzelt	Entrüstung, Kritik
die Augenbrauen hebt	Ungläubigkeit oder Arroganz
durch Sie hindurchschaut	geistesabwesend, Desinteresse
Sie mit geradem Blick anschaut	Interesse, Offenheit
keinen Blickkontakt mehr hält	Unsicherheit, Arroganz oder Konzentration
häufig die Lider bewegt	Nervosität
die Brille hochschiebt	Versuch: Zeit gewinnen
sich kurz an die Nase greift	bin ertappt, Verlegenheit
sich die Nase reibt	Nachdenklichkeit
den Mund öffnet	Erstaunen, will unterbrechen
die Lippen zusammenpresst	verhaltener Zorn, Starrsinn/ Nachdenken
sich auf die Lippen beißt	nachdenklich, Zeit gewinnen, Unsicherheit
die Oberlippe hochzieht	Verachtung/Ablehnung
die Unterlippe hochzieht	Zweifel, Abwägen
das Kinn streichelt	nachdenklich, selbstgefällig
den Oberkörper weit nach vorn lehnt	Interesse, will unterbrechen
den Oberkörper weit zurücklehnt	Desinteresse, Ablehnung
die Arme verschränkt	Ablehnung, verschlossen, Schutz suchen, Angst; aber auch: Frieren
die Hand vor den Mund nimmt	
a) während des Sprechens	Unsicherheit
b) nach dem Sprechen	Gesagtes zurücknehmen, nachdenken
mit dem Bleistift spielt	Langeweile, nervös
die Hand zur Faust verkrampft	Angriff, Wut, Anklage

mit den Fingern trommelt	nervös, zur Sache kommen
den Tisch/die Armlehne oder seinen eigenen Arm streichelt	sich nicht angenommen fühlen, Einsamkeit
die Hände in die Hüften stemmt	Imponiergehabe oder Entrüstung
die Hände am Stuhl festklammert	starke Unsicherheit
sich auf die Hände setzt	sucht Halt, will sich nicht einbringen
die Hände überkreuzt legt	Ohnmacht, sind die Hände gebunden
die Hand in die Hosentasche steckt	Entspannung oder Arroganz
die Hand auf die Brust legt	Beteuerungsgeste
die Hand auf den Rücken legt	Befangenheit oder Arroganz
die Hände im Nacken verschränkt	Wohlbehagen, entspannt
den Zeigefinger hebt	Belehrung, Tadel
mit den Fingern schnippst	Idee, Lösung suchen bzw. gefunden
mit dem Zeigefinger auf den Tisch pocht	Nachdruck, auf etwas bestehen, sehr überzeugt
ein Spitzdach mit den Händen formt	Arroganz oder wehre mich gegen Einwände
die Fingerkuppen aneinander presst	Präzision, Anstrengung
sich die Hände reibt	Selbstgefälligkeit
die Hand bei der Begrüßung von oben gibt	dominant, negativ
die Beine übereinander schlägt	
a) zum Gesprächspartner	Aufbau eines Sympathiefeldes
b) vom Gesprächspartner abgewandt	Ablehnung, Unwillen
mit den Füßen im Stehen wippt	Arroganz, Sicherheit
die Füße verschränkt	Unsicherheit
die Füße um die Stuhlbeine legt	Halt suchen, unsicher
beim Gestikulieren die Handflächen nach oben zeigen	Offenheit, Angebot
beim Gestikulieren die Handflächen nach unten zeigen	Ablehnung, Abwiegeln, Beschwichtigen, nicht akzeptieren

Bitte überprüfen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern, ob Sie die hier aufgeführten Wirkungen auch so erleben. - Vielleicht stellen Sie aber auch lieber selbst eine Liste mit Ihren Schülerinnen und Schülern zusammen: *Welche Körpersprache wirkt cool? Was wirkt lebendig oder engagiert? Was unaufmerksam oder gleichgültig?*

Quelle: Marita Papst-Weinscheink: *Die Sprechwerkstatt. Sprech- und Stimmbildung in der Schule.* Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig 2000. S. 33f.